

Nationales Lawinenbulletin Nr. 149

für Sonntag, 11. April 2010 Ausgabezeitpunkt 10.4.2010, 17:00 Uhr

Mehrheitlich günstige Lawinensituation

Allgemeines

Die Nacht auf Samstag war meist klar. Tagsüber war es im Norden und Osten zunehmend bewölkt, sonst recht sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen im Westen bei plus 3 Grad, im Osten bei null Grad und im Süden bei plus 5 Grad. Der Wind wehte schwach bis mässig aus nördlichen Richtungen.

Die Schneeoberflächen sind expositionsabhängig sehr unterschiedlich. An steilen Nordhängen liegt oberhalb von rund 2200 m teilweise noch Pulverschnee. An steilen Südhängen liegt unterhalb von rund 2800 m eine zunehmend tragfähige Schmelzharschkruste, die im Tagesverlauf aufweicht. An Ost- und Westhängen sind die Krusten oft noch brüchig. Vor allem an Nordhängen der inneralpinen Gebiete ist der Schneedeckenaufbau zwischen 2200 m und 3000 m teils schwach.

Kurzfristige Entwicklung

Am Sonntag Vormittag ist es zeitweise sonnig. Am Nachmittag bilden sich zunehmend Wolken. In Schauern kann oberhalb von rund 1000 m lokal wenig Schnee fallen. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei minus 5 Grad. Die Winde sind meist schwach. Im Norden weht mässige Bise. Die Nacht auf Sonntag ist teils klar. Steile Südhänge gefrieren aber dank der tiefen Temperaturen trotzdem und sind am Vormittag verbreitet tragfähig.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Wallis; Gotthardgebiet; Graubünden; nördliches Tessin:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Im Oberwallis ohne südliches Simplongebiet, des Weiteren im Grimsel, im Urseren und in Graubünden ohne Südtäler befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Besonders in den inneralpinen Gebieten können diese vereinzelt in den Altschnee brechen und mittlere Grösse erreichen. Einzelne solche Lawinenauslösungen in Graubünden in den letzten Tagen bestätigen dies. Im Unterwallis und am Alpensüdhang ohne mittleres und südliches Tessin befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m. Es können vor allem oberflächennahe Schneeschichten als Lawinen ausgelöst werden, dies besonders mit grosser Zusatzbelastung. Für alle Gebiete werden eine vorsichtige Routenwahl sowie besonders an sehr steilen Nordhängen Entlastungsabstände und Einzelabfahrten empfohlen.

Alpennordhang ohne Gotthardgebiet; mittleres und südliches Tessin:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

Vereinzelte Gefahrenstellen befinden sich vor allem noch im extrem steilen, nordexponierten Gelände.

Tendenz für Montag und Dienstag

Am Montag Vormittag ist es teils sonnig. Am Nachmittag ist es zunehmend bewölkt mit Schauern. Am Dienstag ist es meist bewölkt mit einzelnen Schauern. Es bleibt kühl für die Jahreszeit. Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.



